Begründung

Zu 1.:

Es ist vollkommen unverhältnismäßig, 4 große Straßenbäume zu fällen, um die Mittelinsel geringfügig verschieben und 5 Parkplätze auf der nordöstlichen Seite der Blumenauer Straße schaffen zu können. Die Bäume haben einen Stammdurchmesser von durchschnittlich über 40 cm, eine Höhe von über 10 m und einen Kronendurchmesser von ca. 15 m erreicht. Sie haben damit nicht nur eine wichtige optische Funktion, sondern auch eine unersetzliche Funktion für die Luftverbesserung in dieser Straßenschlucht. Es würde viele Jahre dauern, bis neugepflanzte Bäume wieder die Größe der vorhanden Bäume erreichen würden.

Stattdessen können problemlos 9 bis 10 Parkplätze auf der südwestlichen Seite geschaffen werden. Dort wird auch heute bereits trotz des bestehenden eingeschränkten bzw. absoluten Halteverbotes geparkt, ohne dass dadurch der Verkehrsfluss wesentlich beeinträchtigt wird. Diese Parkmöglichkeit kann beim derzeitigen Ausbau der Straße problemlos legalisiert werden. Diese Möglichkeit würde bei einer Verlegung des Mittelstreifens verloren gehen.

Durch den Verzicht auf die Fällung und Neupflanzung der Bäume werden erhebliche Kosten eingespart.

Zu 2.:

Die Bäume auf dem Vorplatz des Ihmezentrums stellen eine wertvolle Begrünung dar. Es ist keine hinreichende Begründung für ihre Entfernung erkennbar.

Zu 3.:

Die Aufpflasterung der Stephanusstraße im Bereich des Küchengartens und die Aufhebung der freien Rechtsabbieger von der Fössestraße in die Blumenauer Straße und von der Blumenauer Straße in die Spinnereistraße sind von der Arbeitsgruppe zur Bürgerbeteiligung bei der Umgestaltung des Küchengartens gefordert worden. Wegen der Umbauarbeiten auf dem Gilde-Carré sind diese Planungen zunächst zurückgestellt worden. Die Bauarbeiten auf dem Gilde-Carré sind inzwischen jedoch so weit fortgeschritten, dass im Zusammenhang mit dem Umbau der Blumenauer Straße auch diese Umbauarbeiten durchgeführt werden können.

Zu 4.:

Wenn die Buslinie 132 vom Küchengarten zum Schwarzen Bären führt, ist die Verlegung der Haltestelle von der Stephanusstraße in die Blumenauer Straße nötig.

Es ist wünschenswert, den geplanten Fußgängerüberweg über die Blumenauer Straße in Höhe der Bushaltestellen anzulegen. Wenn ein Überweg nur direkt am Einmündungsbereich zur Spinnereistraße angelegt würde, würde für die Fußgänger auf dem Weg zur Bushaltestelle und zum geplanten Edeka-Markt im Ihmezentrum ein Umweg entstehen. Es wäre dann zu befürchten, dass viele Fußgänger, um den Weg abzukürzen, die Blumenauer Straße neben dem Überweg überqueren würden.

Zu 5.:

Die für den Rechtsabbieger in die Gartenallee vorgesehene Fläche wird als Haltefläche für den Bus der Linie 120 benötigt.

(Reinhard Tydecks, Fraktionsvorsitzender)